

**Bayernlinks**

- Baden in Bayern
- BayernViewer
- Lebensmittel -  
Warnungen und  
Informationen
- Verkehrsinfo

**Landtagswahl: Bayern vor Schwaben, die Franken abgeschlagen - 12.09.08**

München/Hamburg - Der Wahlkampf, den sich die Parteien dieser Tage auf Marktplätzen und in Bierzelten liefern, verdeckt den Blick auf einen Wettstreit ganz anderer Art: Bayern, Franken oder Schwaben - wo sind die Kandidaten besonders engagiert, wenn es um die öffentliche Beantwortung von Bürgerfragen geht?



Auf dem Portal [kandidatenwatch.de](http://kandidatenwatch.de), wo Wähler die Kandidaten öffentlich befragen können, ergibt sich nach vier Wochen Internetwahlkampf ein eindeutiges Bild, zumindest was die Antwortquote der Kandidaten angeht: Die Bayern vor den Schwaben - und die Franken abgeschlagen.

Im einzelnen verteilen sich die Antwortquoten wie folgt auf die einzelnen Wahlkreise: Niederbayern 81,9 Prozent (328 Fragen/277 Antworten), Oberbayern 76,4 Prozent (1318/1007), Schwaben 74,9 Prozent ( 355/251), Oberfranken (74,6 Prozent (244/182), Oberpfalz 74,5 Prozent (322/240), Mittelfranken 73,2 Prozent (358/262), Unterfranken 67,2 Prozent (253/170).

Seit vier Wochen schon werben 932 Kandidaten auf [kandidatenwatch.de](http://kandidatenwatch.de) um die Stimmen der rund 9,3 Millionen Wahlberechtigten im Freistaat. 2.402 Antworten haben sie seitdem öffentlich eingestellt, dies entspricht bei 3.244 Bürgerfragen einer Antwortquote von 74,0 Prozent. Mit ihren Antworten erreichen die Kandidaten jedoch weit mehr Menschen als die Fragesteller: Gut 80.000 Wählerinnen und Wähler haben sich auf kandidatenwatch.de inzwischen ein Bild von ihren Stimmkreisandidaten gemacht.

"Von Wahlmüdigkeit und Desinteresse spüren wir auf [kandidatenwatch.de](http://kandidatenwatch.de) nichts," sagt Gregor Hackmack, einer der beiden Gründer des Internetportals. Gut eine viertel Millionen Mal sei die Seite in den vergangenen vier Wochen aufgerufen worden, täglich gehen bis zu 200 Bürgeranfragen ein.

Besonders gefragt sind die Kandidaten in Nürnberg-Nord, dem Stimmkreis mit den meisten Bürgerfragen bislang. Dort ziehen vor allem Ministerpräsident Günther Beckstein (79 Fragen, 62 Antworten) und die ehemalige Fürther Landrätin Gabriele Pauli (13 Fragen, 2 Antworten), die nun für die Freien Wähler antritt, das Interesse auf sich. Ganz anders ist dies im Nachbarstimmkreis Nürnberg Land: Dort haben die zehn Direktkandidaten bayernweit die wenigsten Fragen erhalten: sieben an der Zahl.

Die Chance, bis zum Wahltag am 28. September noch eine öffentliche Antwort von seinem Stimmkreisandidaten zu erhalten, stehen mehr als gut. "Die Erfahrung zeigt, dass die Kandidaten in den letzten Tagen noch einmal alles dran setzen, ihre Fragen auf kandidatenwatch.de zu beantworten," sagt Gregor Hackmack, der das Portal schon bei neun Landtagswahlen und der Bundestagswahl 2005 angeboten hat.

Alle Fragen und Antworten bleiben übrigens auch über den Wahltag hinaus im Internet aufrufbar. Dann können die Wählerinnen und Wähler alle Wahlversprechen noch einmal nachlesen - und mit der Realität vergleichen

- 12.09.08 - [Artikel empfehlen ...](#)

|   |                         |                              |
|---|-------------------------|------------------------------|
| <b>AUTO</b><br><b>SCOUT 24</b><br>Wer scoutet, der findet | Marke/Modell<br>Audi A4 | 26984 €                      |
|   | Baujahr<br>2004         | Woviel ist<br>ihr Auto wert? |
|   | Wer scoutet, der findet |                              |

**Polizeibericht**

- Drohungen im Internet ausgesprochen
- Leibhaftige Riesenschlange gefunden
- Selbsttötung eines Polizeibeamten
- 32jähriger Mann stürzte in die Donau
- Tödlicher Verkehrsunfall auf der B 85

**Politi(c)ker**

- Datenschutz für die Verbraucher unverzüglich stärken
- Soko „Datenklau“
- Datenschutz muss Teil des Verbraucherschutzes werden
- Mehr Sicherheit im Datenschutz
- Stromlücke? - Glos und Stromexperten im Widerspruch

**Ihr Kommentar dazu:**

Name   Merken

E-Mail

http://

Nachricht

[Textile-Hilfe](#)